

202. Verleihung des Kelleramts des Spitals der Stadt Winterthur

1506 März 4

Regest: Schultheiss und Rat von Winterthur haben Wilhelm Wyss und seiner Frau für ein Jahr das Kelleramt des Spitals verliehen. Beide haben gelobt, den Nutzen des Spitals zu fördern und Schaden abzuwenden und das Amt loyal auszuüben. Wenn sie etwas Verdächtiges im Spital bemerken, das sich nachteilig auf dieses auswirken könnte, sollen sie es den Pflegern des Spitals und dem Schultheissen melden.

5

Kommentar: Der Inhaber des Kelleramts des Winterthurer Spitals verwaltete die Vorräte an Wein, Brot, Salz, Schmalz und sonstigem Bedarf und zog die Einkünfte an Zinsen und Zehnten ein. In den 1470er Jahren teilten sich zwei Aufseher diese Aufgaben (STAW B 2/3, S. 196). Die Eidformeln seit dem 16. Jahrhundert verpflichteten den Keller zum Gehorsam gegenüber dem Spitalmeister, ihm hatte er über Einnahmen und Ausgaben Rechenschaft abzulegen (STAW AA 4/3, fol. 457v-458r; STAW AC 24/1/19; STAW AC 24/1/20; STAW AC 24/1/25).

10

Actum quar^{ta} vor reminiscere^a

Item mine herren haben den Wilhem^b Wiß und sine husfrowen ein jar in spital zum keller ampt gedingt, also das sy sölch ampt zum trüwlichisten versâhen sôllen. Uff das haut der Wilhelm^c geschworn zû got und den heilgen, desgliichen sin husfrow gelopt, des spitals nutz ze fûrden und schaden ze wenden, ouch das ampt mit siner zûgehord mit allem flis zûm besten virsâhen. Und was sy ye zû ziten argwenigs im spital sâhend oder merckten, dardurch dem spital schaden enspringen môchte, das sôllen sy allwâgen den pflegern und einem schultheiß anbringen.

15

20

Eintrag: STAW B 2/6, S. 232 (Eintrag 2); Konrad Landenberg; Papier, 24.0 × 33.0 cm.

^a Korrigiert aus: remiscere.

^b Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: Wetzl.

25

^c Korrektur am rechten Rand, ersetzt: Wetzl.